

Umweltbericht 2023

der Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor („Wer wir sind“)	4
2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“)	9
3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)	10
4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)	12
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)	14
5.1. Wärmeenergie	15
5.2. Strom	16
5.3. Wasser	17
5.4. Papier	18
5.5. Abfall	19
5.6. Biologische Vielfalt Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)	19
5.7. CO ₂ -Emissionen	20
5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)	21
5.9. Kennzahlentabelle	21
5.10. Bewertung	24
5.11. Öffentlichkeitsarbeit	25
6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)	27
7. Gültigkeitserklärung	29
8. Anhang	32

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn

Das Umweltteam (Marco Bertschinger, Pfrn. Martina Brendler, Martin Nafzger, Monika Visintin, David Züllig) hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: 16.02.2023 Freigabe durch Kirchenvorsteherschaft

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.



Vorwort

Während ich diese Zeilen schreibe, herrscht draussen tropische Hitze. Es ist der heisseste Tag des Sommers bis jetzt – weitere heisse Tage werden folgen. Ein Umweltmanagementprogramm gewinnt mehr denn je an Aktualität.

Würden wir den grünen Guggel köpfen und auf den Asphalt werfen, er würde von selbst verbrutzeln. Das tun wir natürlich nicht.

Sondern wir setzen Schritt für Schritt um, was wir an Ideen gesammelt und an Massnahmen gelernt haben. Schon jetzt überlegen wir, wie wir die Heizkosten und den Gasverbrauch im Winter minimieren können. Vor der allgemeinen Energiekrise, bedingt durch den Ukrainekrieg ist das notwendig geworden. Wie gesagt, Umwelt und Management ist aktueller denn je. Vielleicht wird es nicht alle Not wenden, aber sicherlich bewirken, dass kleine Schritte zur Verbesserung möglich werden.

Wir sind als Umweltteam zusammen unterwegs und werden es auch weiterhin bleiben. Nach der Zertifizierung sollen die Verantwortungsbereiche neu verteilt werden und mehr freiwillige Kirchbürger:innen einbezogen werden. Es erfordert viel Geduld, um alle Player an einen Tisch zu bringen.

Der Umbau des Pfarrhauses in Salmsach fiel ebenfalls in die Zeit des Grünen Guggels in evangelisch Romanshorn.

Die Kommunikation nach aussen war durch unseren bereits „dunkelgrünen“ Lokalreporter hervorragend. Die Kommunikation nach innen war durch bereits vorgespurte Kommunikationswege auch gut.

Ein herzlicher Dank geht an die Kirchenvorsteherschaft, ein riesengrosser Dank an Gaby Zimmermann, für ihre kompetenten und sachlichen Hinweise, für wirkliche Ermutigung und Empowerment und ihr Engagement zugunsten des Grünen Guggels allgemein.

Herzlichen Dank an unsere externen Gutachter Dietmar Cords und Andreas Frei für die umfassende Prüfung und die konstruktiven Anregungen und Empfehlungen.

Pfarrerin Martina Brendler, Umweltbeauftragte,

Juli 2022 – Januar 2023 -März 2023



1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor („Wer wir sind“)

Die politischen Gemeinden

Die Kirchgemeinde umfasst die Stadt Romanshorn und das benachbarte Dorf Salmsach, sowie einen Teil von Hefenhofen. Romanshorn und Salmsach liegen am Bodensee und gehören zum Kanton Thurgau in der Schweiz. Romanshorn ist laut Eigenbezeichnung die „Hafenstadt am See“ und zählt 11'296 Einwohner:innen und kann in 686 Arbeitsstätten rund 4526 Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten; Quelle: Statistisches Jahrbuch 2021) anbieten. Diese Vielfalt hat dem Ort eine verhältnismässig krisenfeste Basis verschafft, was gerade in heutiger Zeit von grosser Bedeutung ist. Romanshorn ist im Bereich Umweltmanagement bereits gut unterwegs und hat eine gute Lage für den öffentlichen Verkehr. Ein Schnellzug nach Bern/Brig über Zürich startet hier stündlich. Weiter fahren direkte Züge nach Schaffhausen über Kreuzlingen und weitere nach St. Gallen. Die Fähre bringt Passagiere sowie Autos, Lastwagen und Velos nach Friedrichshafen. Der Romanshorner Hafen ist der grösste am Bodensee und es verkehren vor allem im Sommerhalbjahr Kurs- und Ausflugsschiffe.

In Sachen Umweltsensibilität sind in allen Bereichen Massnahmen im Gang, um Romanshorn zu einer „grünen“ Stadt zu machen. Romanshorn ist seit 2010 Energiestadt mit Potenzial für das Goldlabel und Mitglied beim Klimabündnis Schweiz.

Salmsach und Hefenhofen sind dagegen ländliche Gemeinden, Salmsach zählt 1'470 und Hefenhofen 1'276 Einwohner:innen.

Stadt Romanshorn | Bahnhofstrasse 19 | 8590 Romanshorn | www.romanshorn.ch

Gemeinde Salmsach | Arbonerstrasse 8 | 8599 Salmsach | www.salmsach.ch

Gemeinde Hefenhofen | Amriswilerstrasse 30 | 8580 Hefenhofen | www.hefenhofen.ch

Vorstellung der Kirchgemeinde

Die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn -Salmsach erstreckt sich auf dem Gebiet der politischen Gemeinden Romanshorn, Salmsach und teilweise Hefenhofen. Politisch gesehen sind Salmsach wie auch Hefenhofen unabhängig. Die Kirchgemeinde zählt 3032 Mitglieder (Stand 31.12.2022). Die Romanshorner Kirche wurde 1911 eingeweiht. Das Kirchlein in Salmsach gibt es schon wesentlich länger das genaue Baujahr ist jedoch nicht bekannt. 870 gründete Bischof Salomon von Konstanz ein Kloster. Salmsach wurde damals Salomons-Ach genannt. Später wurde das Kloster Salmsach wegen dem Einfall der Hunnen nach Konstanz verlegt. An der Stelle des früheren Klosters wurde später die Kirche Salmsach gebaut und diese dem heiligen Petrus geweiht. Die Kirche ist anscheinend schon früh erbaut worden, denn aus einem Verzeichnis der katholischen Geistlichen geht hervor, dass Salmsach schon im Jahre 1275 einen eigenen Pfarrer hatte.

Die Mitarbeitenden der evangelischen Kirchgemeinde sind die Pfarrpersonen und ein Diakon, das Seelsorgeteam hat im Moment 275 Stellenprozente. Das Verwaltungsteam (Leiterin, Kirchenpflegerin, Sekretärin) besteht teilzeitmässig aus zusammen 170 Prozent und das Mesmerteam hat mit drei Personen 255 % Stellenprozente. Ein Hauptorganist mit 60 % und mehrere musikalische Kleinpensen sowie 4 Katechetinnen und der kirchliche Sozialdienst komplettieren die Teams.

An die 200 Freiwillige sind wöchentlich, monatlich oder projektmässig im kirchlichen Leben engagiert.

Die Kirchenvorsteherhaft (KV) ist die leitende Behörde. Sie trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzung, in der Beschlüsse gefasst werden, die dann durch die Mitarbeitenden und teilweise die KV-Mitglieder selbst umgesetzt werden, um das kirchliche Leben zu strukturieren. Zahlreiche Arbeitsgruppen und Kommissionen bereiten die Arbeit vor und nach.

Die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach versteht sich als offene, vielseitige und bunte Kirchgemeinde. Angebote für Senioren haben ihren Platz neben der Kinderwoche und dem Konfirmandenlager, um nur wenige Beispiele zu nennen. Ukrainische Flüchtlinge bekommen Deutschunterricht, das leerstehende Pfarrhaus wurde Flüchtlingen zur Verfügung gestellt, es gibt Kirchenkaffee und Apéros nach dem Gottesdienst, ein Fahrdienst zum Mittagstisch steht bereit, um die nicht so mobilen Kirchbürger:innen zu bewegen. Von der Altersstruktur der Teilnehmenden her ist es bei uns aber ähnlich wie im schweizweiten Trend: Die Beteiligung am kirchlichen Leben geht zurück und die Altersgruppe der 30-50-Jährigen ist unterrepräsentiert. Dieser Trend spiegelt sich

nicht in der Zusammensetzung des Umweltteams, das mit einer Altersspanne von 37 bis 60 eher in der Mitte liegt.

Rahmenbedingungen in der (Gesamt-)Kirchgemeinde und in der Region

Die evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach gehört zur evangelischen Landeskirche Thurgau. Wir sind bei der Kantonalkirche mit dem UMS Grüner Guggel angemeldet und bekommen Fr. 2000.00 für die Kurskosten.

Das Umweltteam ist als Arbeitsgruppe eingesetzt. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende (Kirchgemeindeglieder, Kirchenvorsteherschaft, Mesmer, Verwaltung, Seelsorgeteam) sind mit im Boot.

Ökumenische Anlässe sind alle Anlässe in der Kampagne von HEKS Brot für alle und Fastenaktion in den sieben Wochen vor Ostern sowie ein Gottesdienst zur Schöpfungszeit.

Für die Freiwilligenarbeit hat es ein Konzept, das auf der Website zugänglich ist.

Beim Verein Oeku sind wir mit Unterbrechungen Mitglied seit 1993.

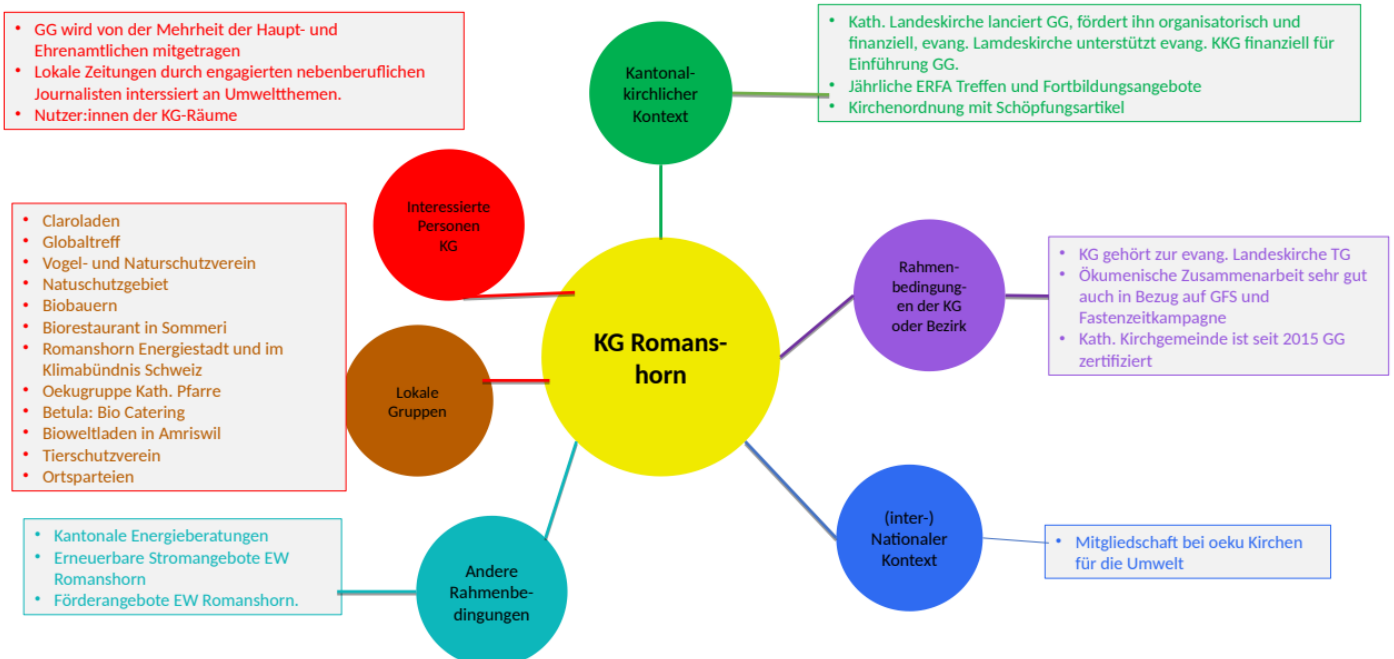
Die Zusammenarbeit mit der Kommunalen Gemeinde Romanshorn erfolgt in den Bereichen

- Biodiversität: Bepflanzung des Friedhofs
- mit dem Romanshorer Vogelschutzverein: Projekt Turmfalken im Kirchturm
- mit dem Claro-Laden in Romanshorn: Geschenke für Jubilare, fair gehandelter Kaffee für den Automaten im Pausenraum

Die katholische Pfarrei St. Johannes in Romanshorn ist bereits zertifiziert, ebenso die evang. Kirchgemeinde Arbon, mit beiden findet ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Insgesamt ist der Grüne Guggel bei uns ein breit abgestütztes Projekt. Kirchgemeindemitglieder unterstützen es ideell, finanziell und durch freiwilliges Engagement.

Kontext KG Romanshorn-Salmsach



Gebäude

Die Liegenschaften der Kirchgemeinde sind:

In Romanshorn:



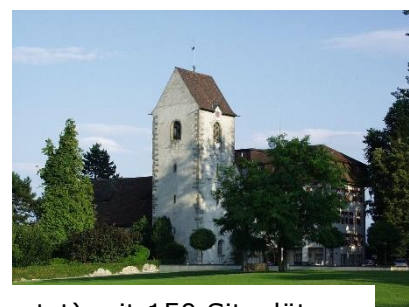
Eine Kirche mit 800 Sitzplätzen. Sie wird vorwiegend für Gottesdienste und Konzerte genutzt.



Ein Kirchgemeindehaus mit Wohnung und Garten. Es wird rege genutzt von Gruppen aller Altersschichten.



Ein Verwaltungsgebäude mit Büros und einem Pausenraum, das Untergeschoss wird vom Cevi benutzt.



Die Alte Kirche (paritätisch genutzt) mit 150 Sitzplätzen (Verwaltung läuft über das katholische Sekretariat). Sie ist beliebt für Hochzeiten und Konzerte.



Evangelischer Friedhof



Auf dem Friedhof in Romanshorn soll das Projekt Bibelgarten entstehen. (siehe Projektbescrieb, Seite 31)

In Salmsach:



Eine Kirche mit 120 Sitzplätzen. Sie wird vorwiegend für Gottesdienste, Hochzeiten und kleinere Konzerte genutzt.



Ein Pfarrhaus mit Gemeindestube und Wohnung, das sich derzeit im Umbau befindet.



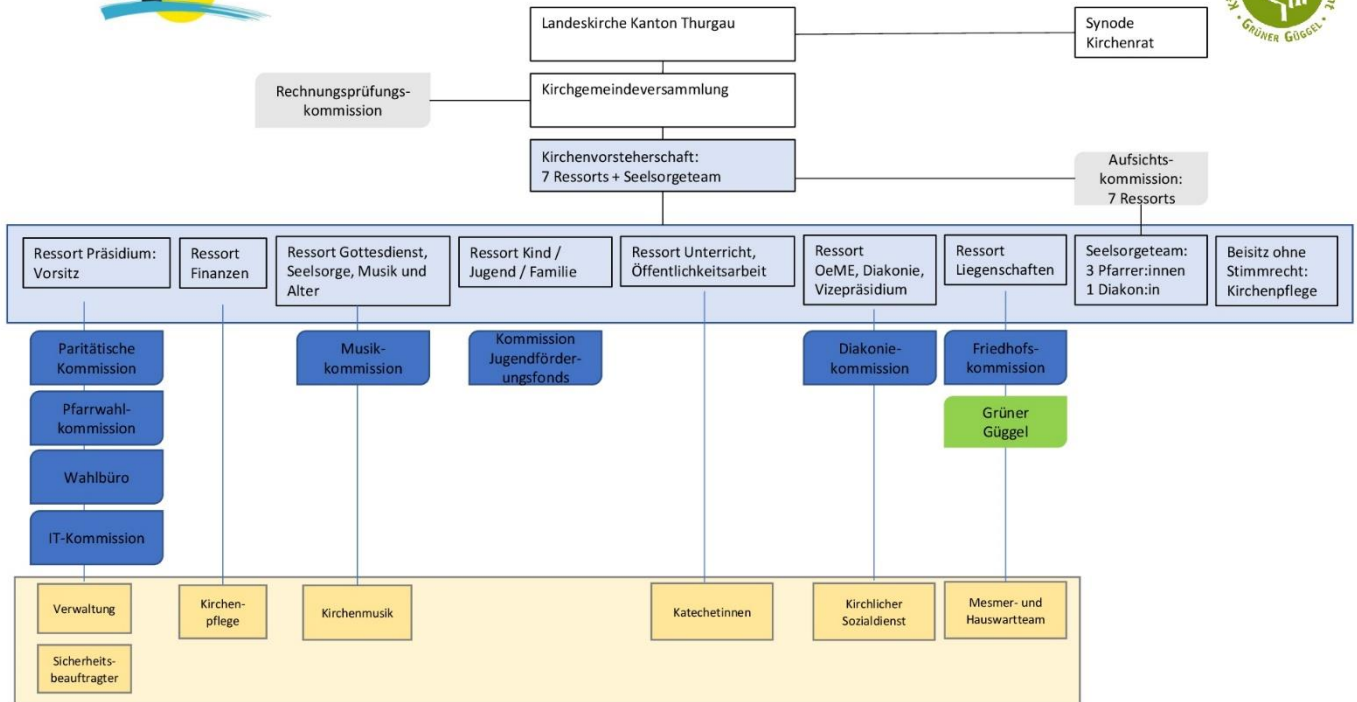
Evangelischer Friedhof



Organigramm der Kirchgemeinde

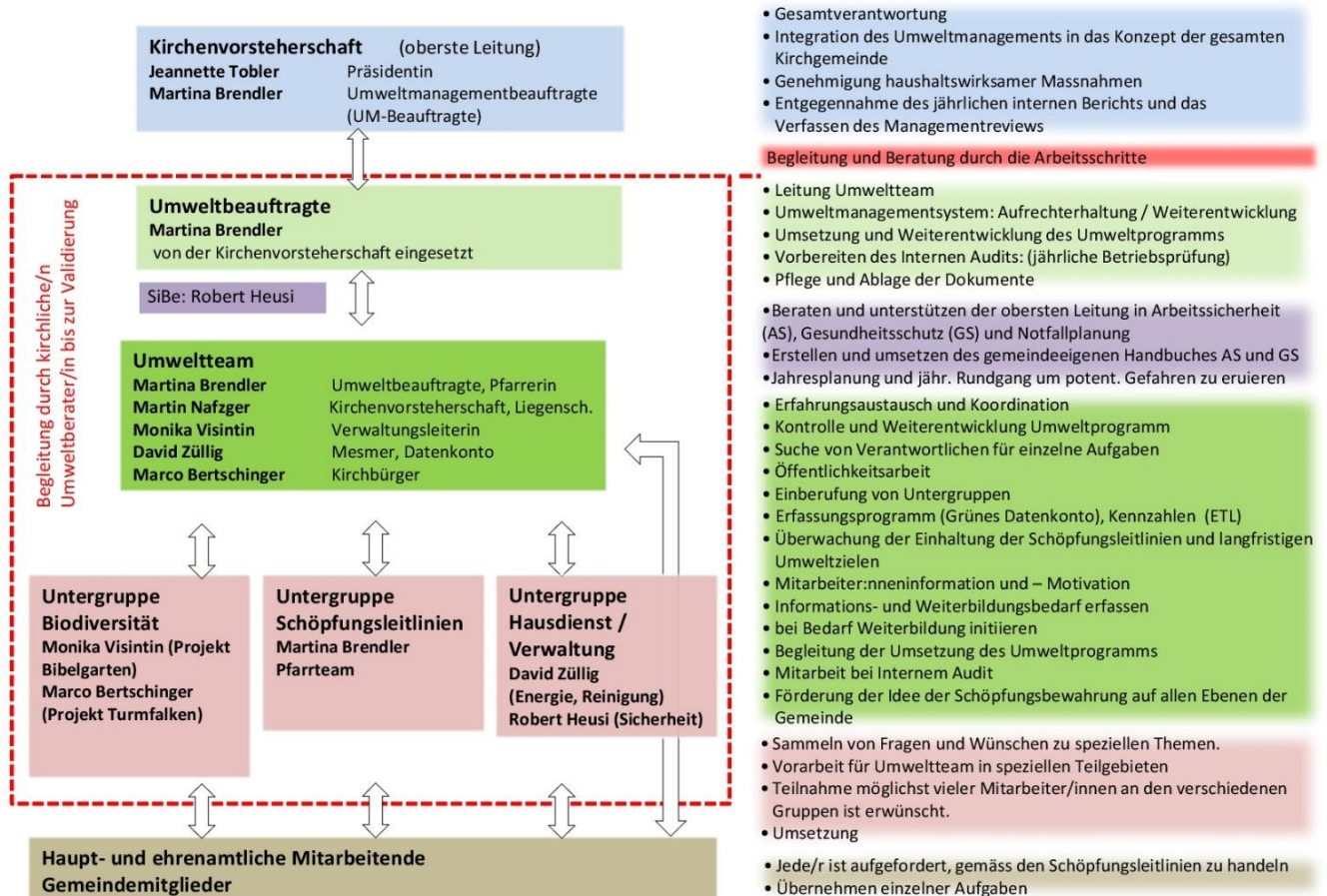


Organigramm Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach



Umweltorganigramm

Umweltorganigramm der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach





2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“)

Chancen und Risiken des Grünen Güggl

Wie schon erwähnt, war die Kirchgemeinde schon länger für ökologische Themen sehr offen. Dies führte zusammen mit der bedrohlichen aktuellen Lage zur Einführung des Grünen Güggl.

Folgende Stärken sehen wir beim Grünen Güggl:

Die Kirchgemeinde stellt sich einer höchst aktuellen Herausforderung, wo es um nichts weniger geht als um das Überleben auf diesem Planeten. Gleichzeitig entspricht es dem christlichen Kernauftrag. Mittels des Instrumentes Grüner Güggl möchte sie ganz konkret so viel wie möglich für die Bewahrung der Schöpfung beitragen, so wie in den Schöpfungsleitlinien aufgeschrieben. Der Grüne Güggl ist seit 2015 auch in der Schweiz heimisch und hat sich in vielen Kirchgemeinden bewährt. Dass vor allem beim Einsparen von Ressourcen ebenfalls die Kosten reduziert werden können, ist dabei ein erfreulicher Nebeneffekt.

Mit dem grünen Güggl bietet sich die Chance, die Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen, zu überprüfen, die schädlichen zu reduzieren und die positiven zu fördern.

Als Schwächen sehen wir den hohen Aufwand, vor allem personell für die Einführung des noch unbekanntes Systems. Für alle, die mitwirken, ist es ein zusätzlicher Aufwand. Gleichzeitig können viele Menschen, die in und mit der Kirchgemeinde zu tun haben, für umweltfreundlicheres Verhalten sensibilisiert werden. Sogar darüber hinaus findet das Engagement vielleicht Interesse und Mitstreitende.

Dabei bleibt es ein Risiko, ob es tatsächlich gelingt, denn wenn es konkret wird bei Massnahmen, ist manchmal anderes viel wichtiger. Und da das System langfristig über viele Jahre angelegt wird, ist es immer unsicher, ob es weitergegeben werden kann ohne zu viel Know how und Engagement zu verlieren.

Umwelteam Grüner Güggl

Umweltchronik der Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Umweltbereich	Erreichte Umweltziele	Ort/Gebäude	Umgesetzte Massnahmen	Verantwortlich	umgesetzt bis	Bemerkungen / Finanzierung
Abfall und Recycling	Abfallsorgung einfacher und effizienter gestalten	alle	Einführung des Abfallsystems "We recycle"	David Züllig	laufend	abo kostet 45.00 fr. im Monat, kann bei Bedarf angepasst werden.
Beschaffung / Einkauf	überwiegend regionale Lebensmittel bei Anlässen	Küche, Kirchgemeinde haus	Einkaufen vor Ort	Mesmerteam und Freiwillige	laufend	Budget Weihnachtfeier wurde erhöht, um qualitativ hochwertiges Fleisch anzubieten
Biodiversität	mehr Biodiversität auf kircheneigenen Flächen Biodiversität und Spiritualität verbinden		weniger Dünger, keine Gülle zum Bewirtschaften der Kirchenwiese Bibelgarten auf dem Friedhofsgelände bepflanzen	Ressort Liegenschaften	laufend Ende 2023	
Büro und Papier	Umstellung auf umweltfreundliches Papier Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung	Verwaltung, Büros, Verwaltung, Archiv	Einführung "Blauer Engel" Papier Ext. Dateizugriff und elektronische Archivierung (Zwischenarchiv)	Monika Visintin KV	01.01.2022 01.01.2022	
Finanzethische Aspekte						
Gebäude (Bauen und Sanieren)						
Kommunikation	digitale Kommunikation umweltverträglicher machen		alle angestellten Mitarbeitenden bekommen Fairphones, sobald ein neues Handy nötig ist.	Ressort Personal	ab sofort	Budget
Küche / Hauswirtschaft	Fairtrade fördern	Pausenraum, Kgh, Kirche	Kaffeebohnen aus dem Claroladen	Küchenleitung Mesmerteam	ab sofort	Budget
Mobilität	Benutzungs des Velos fördern Retraiten, MA-Ausflüge etc. mit OV durchführen		Velo - Unterstände sind bei Kirche und Kgh vorhanden Teamevent jährlich mit OV	Ressort Liegenschaften OK Teamevent		

Seite 1

Umwelteam Grüner Güggel

Umweltbereich	Erreichte Umweltziele	Ort/ Gebäude	Umgesetzte Massnahmen	Verantwortlich	umgesetzt bis	Bemerkungen / Finanzierung
Reinigung	Reinigungsmittel gemäss IGöB-Empfehlungsliste beschaffen	alle Liegenschaften	Umstellung auf Produkte der Firma Steinfels	Dave Züllig	bis Januar 2023	
Schulung / Weiterbildung						
Sicherheit	Sensibilisierung für sicherheitsrelevante Themen	KgH Romanshorn	Evakuierungsschulung für alle Mitarbeitenden	ressort Personal, Sibe	08.03.2023	
Strom	Einsparen von Strom	KgH, Kirche soweit möglich	LED Lampen installieren	David Züllig		
Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)	Kirche	mit Markus Boesch Gottesdienst GG geplant	Martina Brendler	09.10.2022	
Veranstaltungen	Abfallreduzierung durch Recyclingkonzept: We Recycle	alle Liegenschaften	professionelle Abfalltrennung	David Züllig		
Wärmeenergie						
Wasser / Abwasser						

Zuletzt bearbeitet durch: MV
 Datum: 05.02.2023

Seite 2

3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien zu erstellen war eine Aufgabe, die die Umweltbeauftragte und Pfarrerin Martina Brendler vorbereitet hat. Das Grüner Güggel – Team und die Kirchenvorsteherschaft genehmigten die Schöpfungsleitlinien mit nur einer Ergänzung, so dass dieser Punkt schnell erledigt werden konnte. Die Kirchgemeinde findet die Schöpfungsleitlinien auf der Website, das Dokument spielte dann beim Gottesdienst „Höchste Zeit für die Schöpfung“ am 09.10.2022 wieder eine Rolle.

Schöpfungsleitlinien

Präambel

«Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.» 1. Mose, 1,31

Die Bewahrung der Schöpfung ist für uns als Kirchgemeinde eine Aufgabe, der wir uns auf allen Ebenen widmen wollen. Wir sehen unsere Welt als Geschenk Gottes an. Daraus folgt ein respektvoller Umgang mit allen Lebewesen und Ressourcen dieser Schöpfung.

Dies gilt für die Kirchgemeinde als Organisation und für alle, die sich ihr zugehörig fühlen und sich in der Kirchgemeinde engagieren, sei es in bezahlter oder unbezahlter Tätigkeit.

Wir streben ein dauerhaftes und langfristiges Umweltmanagement an.

Dies beinhaltet:

1. Verringerung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden oder verringern die Belastungen und Gefahren für unsere Umwelt kontinuierlich.



2. Einhaltung der Umweltgesetze

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und Vorgaben.

3. Umweltziele

Wir benutzen umweltverträgliche und fair gehandelte Produkte in allen Bereichen. Wir achten auf einen schonenden Umgang mit Rohstoffen. Wir suchen nach den neuesten umweltverträglichen Energiequellen. Wir achten auf die Wasserqualität und sorgsame Nutzung von Wasser. Wir fördern Biodiversität und Artenvielfalt. Wir sensibilisieren die Menschen in unserer Umgebung in Bezug auf Schöpfungsverantwortung und leben diese beispielhaft vor. Wir achten auf artgerechte Haltung bei tierischen Produkten. Bei Investitionsentscheidungen werden nachhaltige Kriterien einbezogen. Wir fördern umweltgerechte Entscheidungen in Bezug auf Mobilität.

Wir beziehen alle Ressorts und Arbeitsfelder der Kirchgemeinde in angemessener Weise in diese Verantwortung für die Schöpfung mit ein.

Dies geschieht in allen Bereichen durch:

«Refuse»: Zurückhaltung z.B. bei Einwegverpackungen, ausser bei Hygienemassnahmen o.ä.

«Reduce» (Reduzieren): Nur so viel Konsum wie nötig, Bhaltis etc. auf Nachhaltigkeit überprüfen.

«Reuse» (Wiederverwenden): nicht verwendete Konsumgüter in den Konsumkreislauf zurückgeben.

«Repair» (Reparieren): statt wegwerfen.

«Recycle» (Recyclieren): Mülltrennung und Abfall Systeme zur Energiegewinnung unterstützen.

4. Information nach aussen

Wir informieren die Öffentlichkeit transparent und regelmässig immer wieder über unsere Fortschritte.

Wir erheben regelmässig unsere Ökobilanz und bewerten unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen.

Wir suchen das Gespräch intern und extern mit allen, die uns unterstützen oder in Frage stellen.

Wir sind offen für Anregungen zur Weiterarbeit.

Wir sind uns bewusst, dass unser Umweltmanagement ein langfristiger Prozess ist, der immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

5. Mitarbeitenden Information

Wir beziehen alle Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde aktiv in Umweltfragen ein. Ihre Anregungen nehmen wir auf und berücksichtigen sie. Auf speziellen Wunsch und wenn es zielfördernd ist, haben Mitarbeitende die Möglichkeit, Fortbildungen auf diesem Themengebiet zu machen. Diese sind ein zusätzliches, freiwilliges Angebot zu bestehenden Weiterbildungs-massnahmen.

Beschluss: Genehmigt am 26. August 2021 durch die Kirchenvorsteherschaft

4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

Die Einführung des Grünen Guggels erforderte einige Überprüfungen und Anpassungen von Abläufen, Zuständigkeiten, Themen in fast allen bearbeiteten Bereichen und ist noch nicht abgeschlossen.

Das Umweltteam:



Unsere Umweltbeauftragte ist Pfarrerin Martina Brendler. Sie ist zuständig für Sitzungsleitung und Kommunikation.



Marco Bertschinger ist als Kirchbürger von Anfang an im Bereich Biodiversität tätig, insbesondere liegt ihm die naturnahe Bewirtschaftung unserer Grünflächen und der biodiverse Bibelgarten am Herzen. Er ist auch unser Kontaktmann zum Vogel- und Naturschutzverein Romanshorn.



Martin Nafzger ist als Gärtnermeister und Mitglied des Kirchenvorstandes ebenfalls im „grünen“ Bereich tätig.



Sekretariatsleiterin Monika Visintin führt Protokoll und bewirtschaftet die Homepage der Kirchgemeinde für den Grünen Guggel. Im Projekt Bibelgarten engagiert sie sich für Biodiversität.



Unser Mesmer und IT Beauftragter David Züllig hat das Grüne Datenkonto unter sich sowie die Bereiche Abfall- und Energiewirtschaft. Als Teamleiter des Mesmerteam ist er auch Ansprechpartner für Sicherheitsfragen in Absprache mit dem Sicherheitsbeauftragten Robert Heusi.



Unsere Kirchenpflegerin Sabine Schleicher arbeitet dem Umweltteam zu und hat Zugriff auf das Grüne Datenkonto, bewirtschaftet die Statistiken und Daten.

- ☞ **Recht (bei Erstzertifizierung):** Zum Grünen Guggel gehört es, sich mit Umweltgesetzen und Reglementen bekanntzumachen, um sie auch einhalten zu können. Dies haben wir getan und halten geltendes Recht, soweit wir es überblicken können, ein. Uns stand der Rechtscheck für den Kanton Thurgau der Oeko zur Verfügung und wir ergänzten ihn durch die lokalen Reglemente. Anhand dieses Hilfsmittels überprüften wir die Einhaltung der Gesetze und Regelungen. Die Reglemente sind auf den Websites: www.romanshorn.ch und www.salmsach.ch zu finden.
- ☞ **Arbeitssicherheit:** Dieser Bereich kam als wesentliche Aufgabe einer Kirchgemeinde in den Blick, was auch ohne den Grünen Guggel gilt. Es wurde in der Person von Robert Heusi, Mesmer, erstmals ein Sicherheitsbeauftragter (Sibe) ernannt. Robert Heusi arbeitet sich ein, absolvierte einen Kurs für Arbeitssicherheit bei der Bö + Bö GmbH. Als erste Massnahmen wurden die Notfallsituationen angeschaut. Feuerlöscher, Notausgänge, Verbandkästen auf Zugänglichkeit und Aussagekraft überprüft. Das Musterhandbuch für Kirchgemeinden ist eine grössere Aufgabe, die noch erledigt werden muss und sich im Umweltprogramm findet. Als Mitarbeiterschulung ist 2023 eine Evakuierungsübung geplant.
- ☞ **Schulung (bei der Erstzertifizierung):** Durch die Umweltberaterin wurde das Umweltteam im Umgang mit dem Umweltmanagementsystem Grüner Guggel geschult.
Zudem nehmen Mitglieder des Umweltteams an den jährlichen ERFA-Treffen für alle Teams im Kanton Thurgau teil.
- ☞ **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:** Regelmässig wird auf unserer Homepage unter dem Punkt „Grüner Guggel über unsere Aktivitäten informiert. Die Thurgauer Zeitung berichtet seit Beginn des Programms mit Artikeln und Interviews.
Auch auf der Website wird über den Grünen Guggel berichtet: <https://evang-romanshorn.ch/gruener-gueggel.html>
Mindestens ein Gottesdienst im Jahr nimmt ein Umweltthema auf und wird von Freiwilligen mit einem „grünen Apéro“ bedient.



5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

Systemgrenze

Wir haben fast alle Gebäude in die Betrachtung miteinbezogen. Die Alte Kirche ist nicht darunter, da diese paritätisch genutzt wird und schon seit 2012 im System des Grünen Guggels der kath. Kirchgemeinde aufgeführt ist.

Die erwähnten Wohnungen sind oder werden vermietet und die Kirchgemeinde hat auf das Benutzerverhalten keinen direkten Einfluss. Die Wohnungen konnten aber (noch) nicht sinnvoll abgegrenzt werden und sind mit Wärme- und Wasserverbrauch in die Datensammlung eingegangen.

Die Aussengelände werden zwar nicht im Datenkonto erfasst, aber sind ein grosses Potenzial für die Biodiversität.

Systemgrenze (4M) – umweltrelevante Bereiche

- Festlegung der **Liegenschaften**, welche im Rahmen des UMS Grüner Guggel einer Betriebsoptimierung unterzogen werden (**Systemgrenze**).
- **Umweltbereiche**, die aufgrund der (Mitarbeiter-) Umfrage von Dezember 2020 und Umweltteamsitzungen als wichtig erkannt wurden und deshalb in Schritt 5 (Bewertung) aufgenommen werden. Stand 2023-02-09

Liegenschaften innerhalb der Systemgrenze:

Kirchen Romanshorn & Salmsach
Pfarrhaus Salmsach einschl. Wohnung (Wasser/Wärme ohne Strom)
Kirchgemeindehaus Romanshorn einschl. Wohnung (Wasser/ Wärme ohne Strom)
Verwaltungsgebäude Romanshorn
Friedhofgebäude Romanshorn

Aussenanlagen sowie Friedhöfe Romanshorn & Salmsach

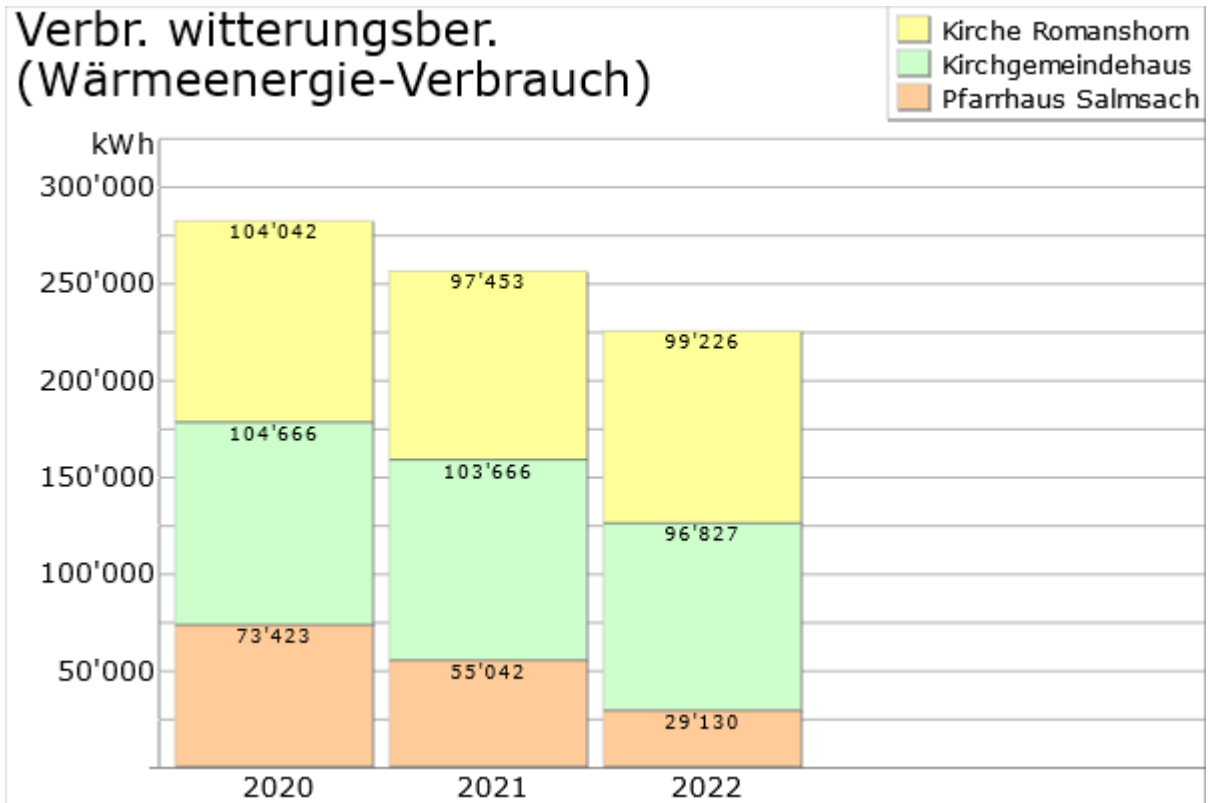
Umweltrelevante Bereiche:

- Biodiversität/ Biologische Vielfalt
- Energieverbrauch/ Gebäude
- Beschaffung
- Reinigung
- Papierverbrauch und- qualität
- Bildung/ Sensibilisierung...
- Abfall
- Wasseraufbereitung
- Zusammenarbeit mit anderen
- Arbeitssicherheit

Nicht aufgenommenes Gebäude:

Alte Kirche Romanshorn (paritätisch)

5.1. Wärmeenergie



Das Verwaltungsgebäude hängt von der Versorgung her am Kirchgemeindehaus, in welchem sich auch eine Wohnung befindet, deshalb können diese nicht separat ausgewiesen werden.

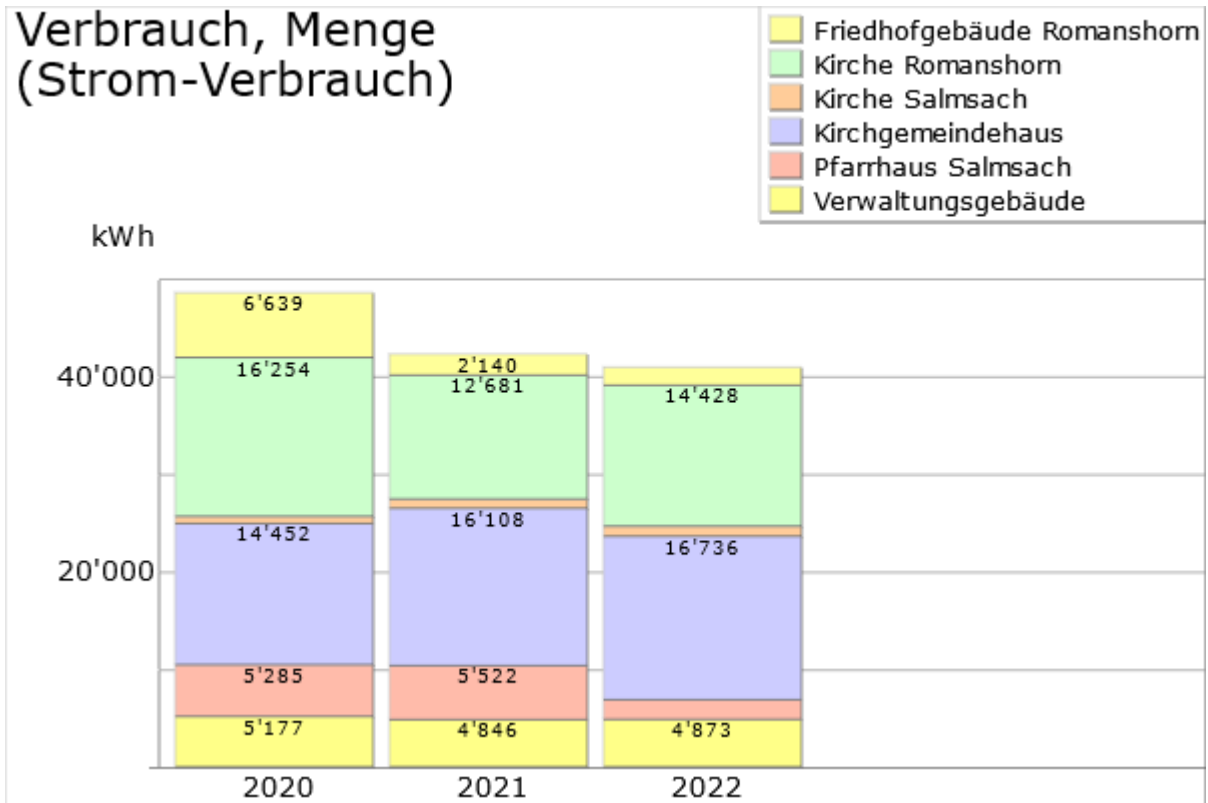
Das Pfarrhaus Salmsach und die Kirche Salmsach hängen von der Versorgung her ebenfalls zusammen und können deshalb nicht separat ausgewiesen werden.

Der Verbrauchsrückgang von Salmsach resultiert daraus, dass das Pfarrhaus seit Dezember 2021 nicht mehr bewohnt ist (wegen Umbau).

Die Kirche Romanshorn musste während der Orgelsanierung 2021 durchgehend beheizt werden, woraus ein höherer Verbrauch resultiert.

Ab Herbst 2022 wurde die Raumtemperatur in allen Gebäuden um 1 Grad gesenkt.

5.2. Strom



2020 Friedhof: höherer Stromverbrauch durch Elektroofen.

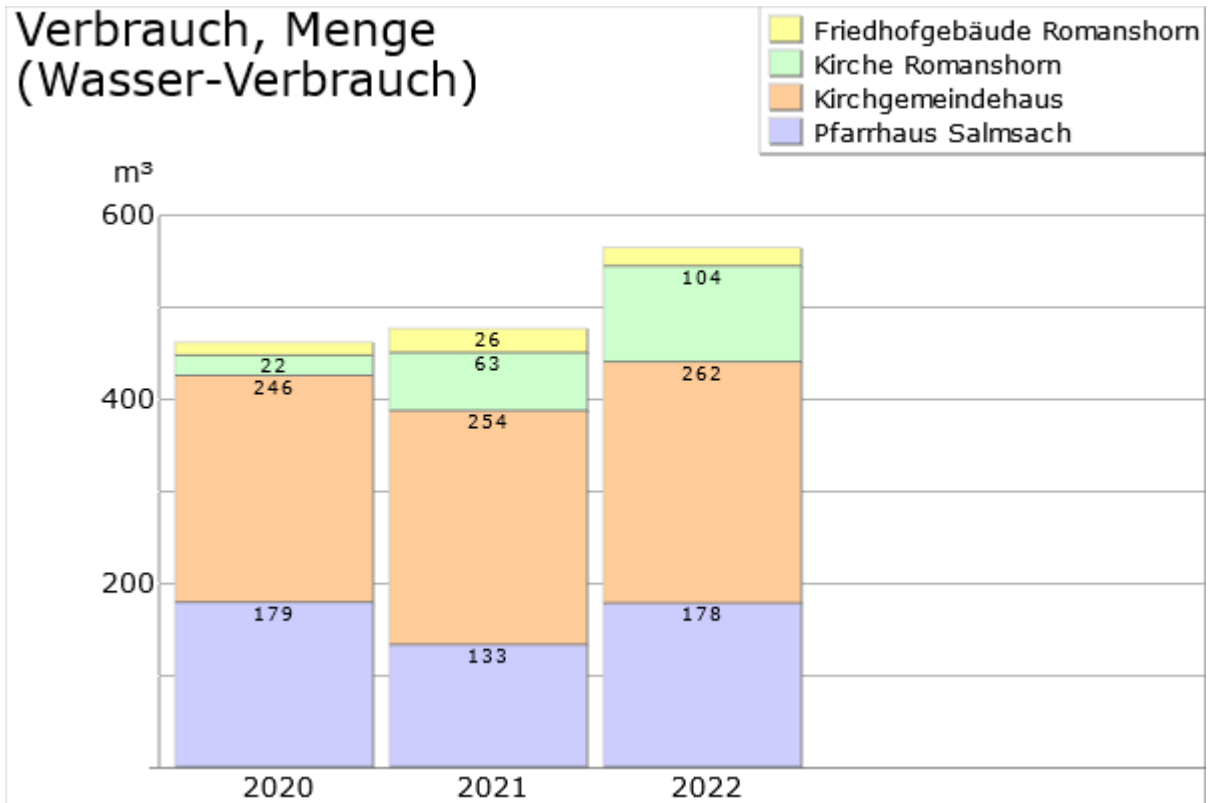
Umstellung auf LED wird seit Jahren wo möglich in allen Gebäuden vorangetrieben.

2021 war die Auslastung der Gebäude etwas geringer.

2022 waren Kirche und Kirchgemeindehaus sehr gut vermietet (Nachholbedarf Corona).

Der Rückgang im Jahr 2022 in Salmsach ist auf den Lehrstand des Pfarrhauses zurückzuführen.

5.3. Wasser



Insgesamt waren 2020 und 2022 eher heiss und trocken, 2021 ein eher nasses Jahr.

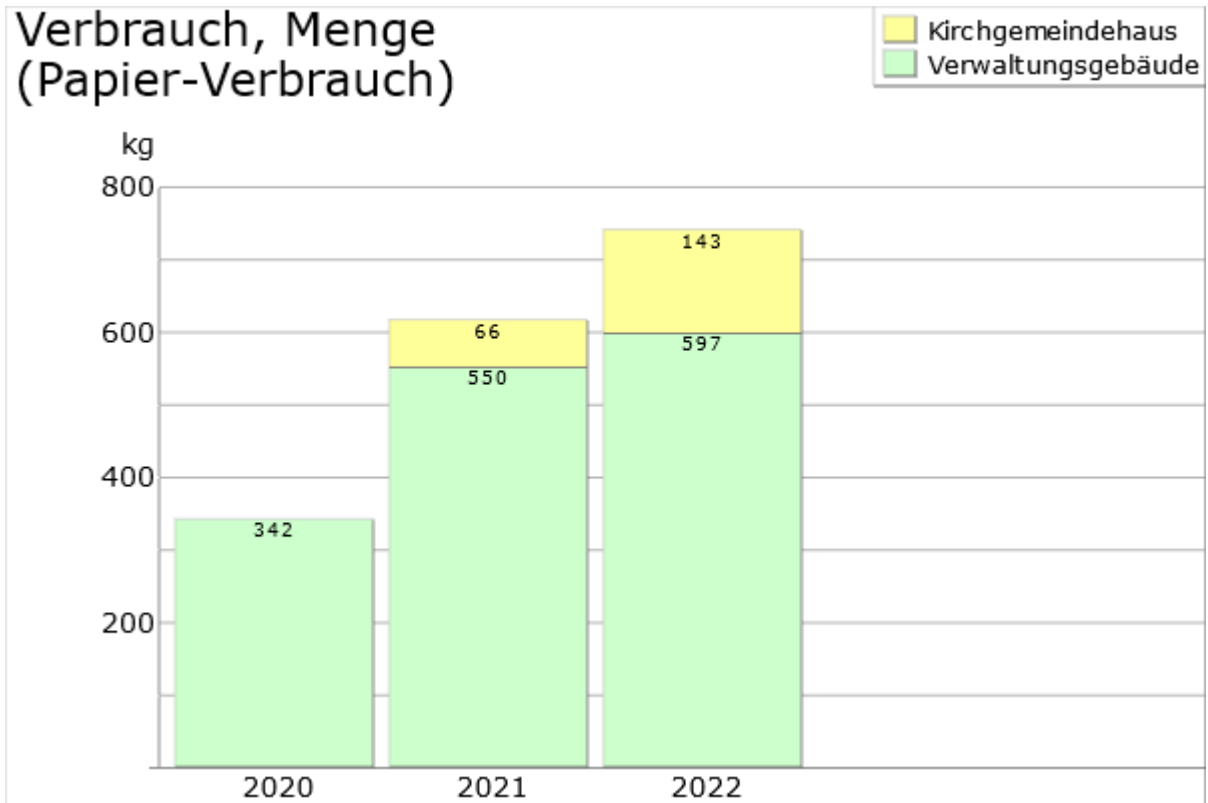
2022 Kirche Romanshorn: Unkrautbekämpfung der Umgebung mit Heisswassergerät. Der Wasserbezug von der Kirche resultiert in höherem Verbrauch.

Kirchgemeindehaus: Die Wohnung hängt mit dem KGH zusammen, in der nun auch Teenager wohnen.

2022: Der höhere Wasserverbrauch in Salmsach ist auf die Friedhofsbewässerung zurückzuführen.

Die Friedhofsbewässerung in Romanshorn erfolgt über Regenwasser (das Dachwasser der Kirche wird gesammelt), erst wenn der Tank leer ist, wird Trinkwasser bezogen.

5.4. Papier

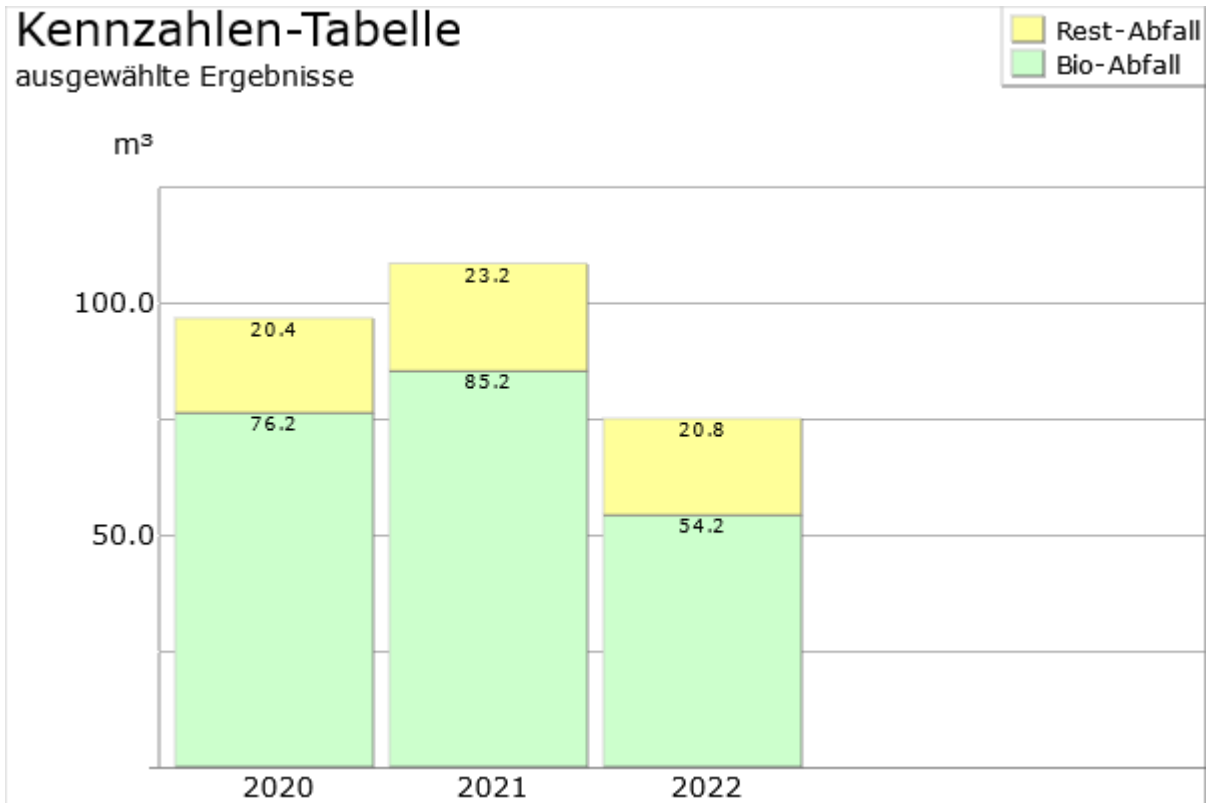


Kirchgemeindehaus: WC-Papier und Handpapier sind erst ab 2021 erfasst, hier ist ein Vergleich darum nicht möglich.

Verwaltungsgebäude: Umstellung auf Blauer Engel Papier erfolgte 2020. Die letzte Papierbestellung war im Juni 2021. Das Programm zur Erstellung dieser Statistik rechnet nur über 2 Jahre insgesamt. Es wurde eher weniger Papier verbraucht als vorher, was daran zu merken ist, dass nicht mehr 2x jährlich bestellt werden muss. Massnahmen zum Papiersparen: Es ist bei uns üblich, beidseitig zu kopieren, wenn irgend möglich. Es wurden weniger Drucksachen, insbesondere Flyer produziert. Hier war die Umstellung, dass pro Anlass nicht mehr 60 oder mehr Flyer gedruckt wurden, sondern 10 bis 15 Stück und nur bei Bedarf nachgedruckt wurde.



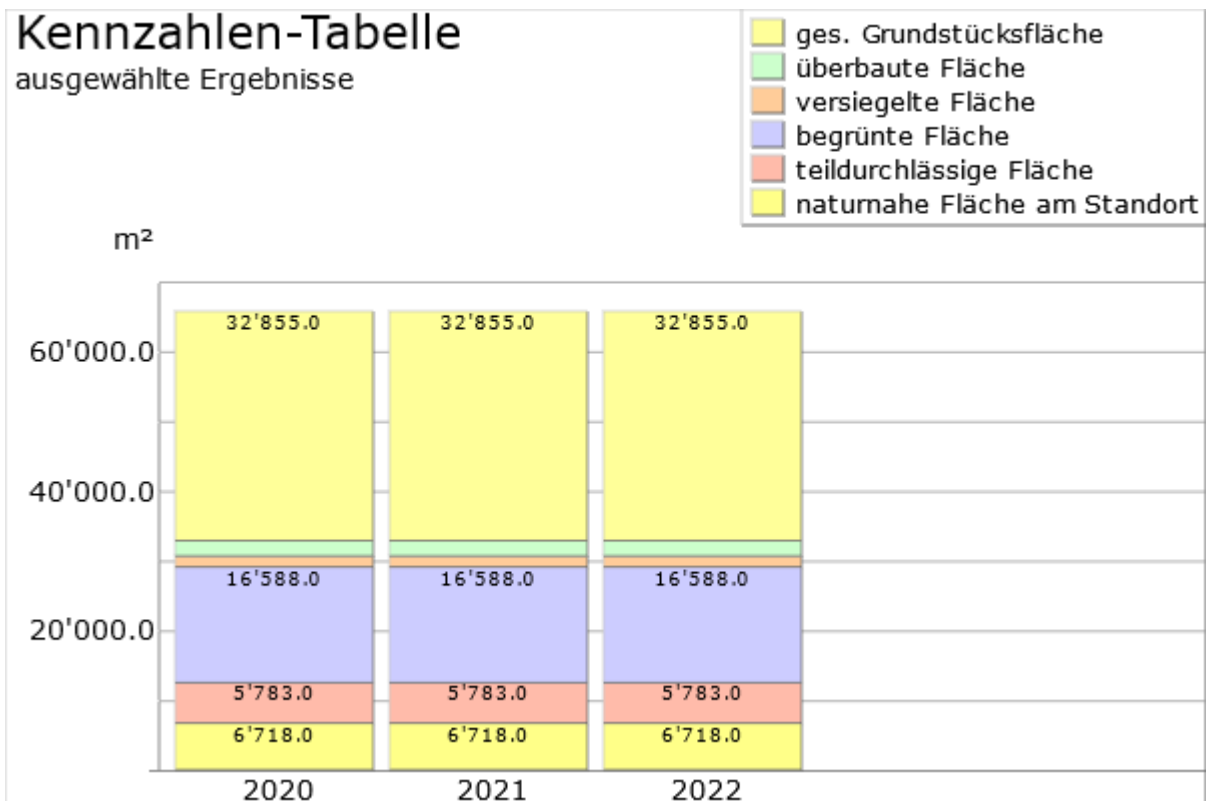
5.5. Abfall



Bioabfall: 2020 Grabräumung, 2021 war ein sehr nasses, wüchsiges Jahr, 2022 war sehr trocken, daraus resultiert der Unterschied.

Ab Februar 2022 WeRecycle ist für uns ein Gewinn. Alle 2 Wochen werden 4 Säcke à 110 Liter abgeholt und in den Werkstoffkreislauf zurückgeführt. Was übrig bleibt, ist Restabfall.

5.6. Biologische Vielfalt Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)



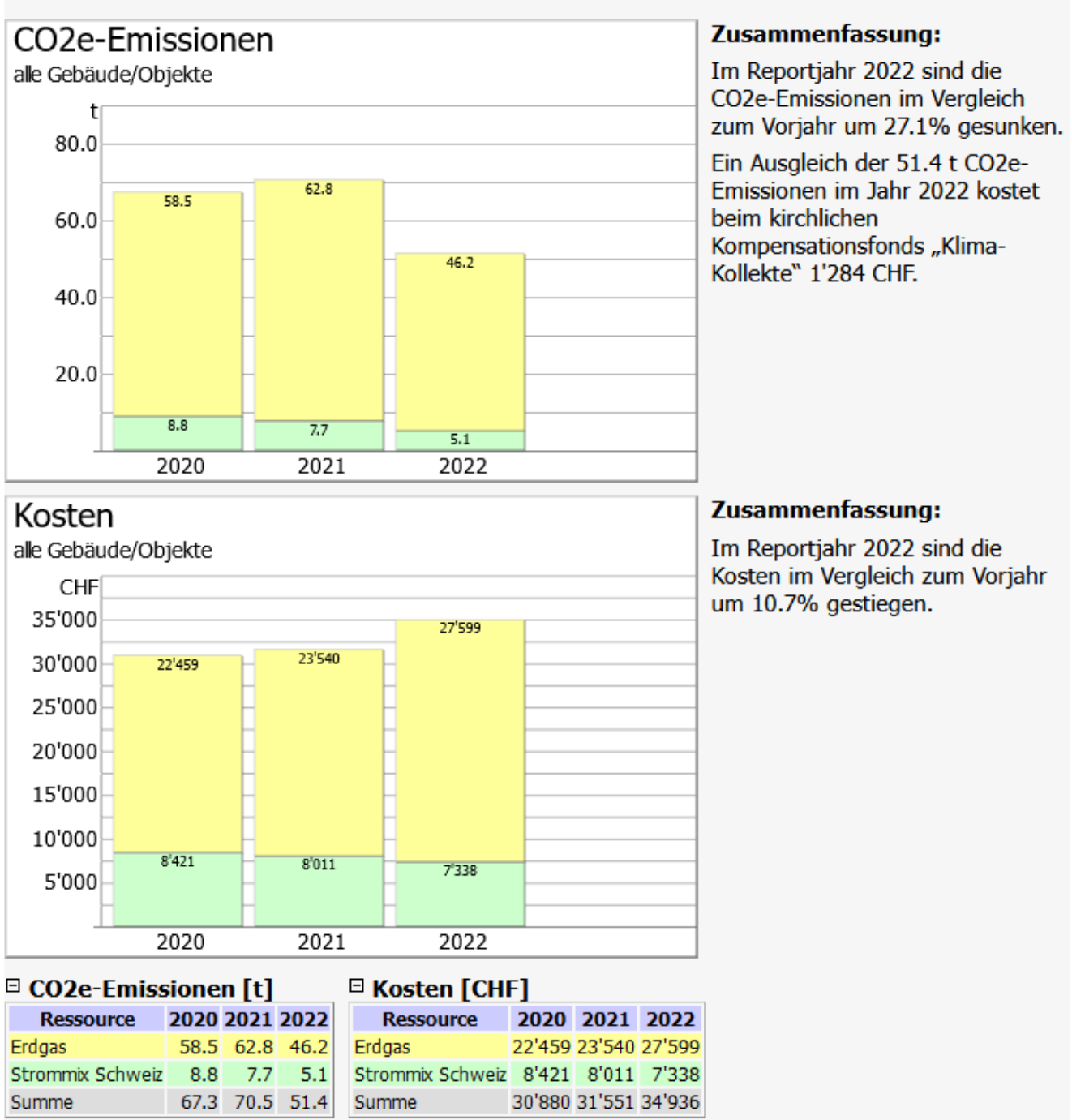


Der Anteil versiegelter oder überbauter Fläche ist sehr klein. Grünfläche hat es sehr viel. Ein Teil davon ist naturnah, hier gibt es sicher Verbesserungspotenzial, Grünfläche in naturnahe Fläche umzuwandeln.

Die überbaute Fläche bietet auch Lebensraum für Wildtiere (Turmfalken).

Naturnahe Fläche: Blumenwiesen, Grenzfläche Friedhof / Sonnenhof, Kirchenhügel, beim Friedhof Salmsach Grundstücksgrenze zu Süden; linksseitig der Kirche.

5.7. CO₂-Emissionen



Die Energiepreise sind sehr gestiegen. Hier wird erst später ein Vergleich möglich sein.



5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)

Mobilität: Aufstellung Veloständer

Reinigung: Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte ist erfolgt

Beschaffung: Nahrungsmittel werden, wenn möglich saisonal und regional eingekauft. Der Fleischkonsum wird reduziert.

Biodiversität: sehr wichtig, aufgrund der biologischen Vielfalt haben wir viel Potential für die weitere Umsetzung.

Theologie/Schöpfungsspiritualität: 1 Gottesdienst zur Schöpfungszeit im Jahr, Bibelgarten.

Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation: in Zeitungsartikeln und auf der Website wird immer wieder über Massnahmen berichtet.

Küche/Hauswirtschaft: Grüner Apéro, weniger Fleisch (zB. beim Suppentag und Spaghettiplausch wird komplett auf Fleisch verzichtet.)

Solidarische Aspekte (Mitgliedschaft in Organisationen wie oeku, AKUT; Pro Natura oder Zusammenarbeit mit Vogel- und Naturschutzverein, Claro-Laden, regionaler Produkteinkauf.

5.9. Kennzahlentabelle

Bezugsgrößen				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	9.1	10.4	9.7
Gemeindemitglieder	Gg	3'150	3'104	3'032
Nutzfläche	m ²	3'077.0	3'077.0	3'077.0
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	256'483	275'442	201'057
Klimafaktor	- KF -	1.10	0.93	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	282'131	256'161	225'184
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	92	83	73
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	90	83	74
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	31'003	24'631	23'215
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	58.5	62.8	46.2
Wärmekosten	CHF	22'459	23'540	27'599
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	48'539	42'241	40'917
Strommenge/m ²	kWh/m ²	15.8	13.7	13.3
Strommenge/Gg	kWh/Gg	15.4	13.6	13.5
Strommenge/MA	kWh/MA	5'334.0	4'061.6	4'218.2
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	8.83	7.69	5.11
Stromkosten	CHF	8'421	8'011	7'338



Bezugsgrößen

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	305.0	317.7	242.0
davon aus EE-Quellen	MWh	17.5	15.2	14.7
Anteil aus EE-Quellen	%	5.7	4.8	6.1
Anteil aus EE-Wärme	%			--
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	99.1	103.2	78.6
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	96.8	102.3	79.8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	33'518.9	30'546.4	24'945.8
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	461	476	564
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.15	0.15	0.18
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.15	0.15	0.19
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	50.66	45.77	58.14
Wasserkosten	CHF	1'662	1'838	1'758

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	342	616	740
Recyclingpapier	%Anteil	26	74	91
FSC-Papier	%Anteil	33	6	--
Frischfaserpapier	%Anteil	41	20	9
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.108	0.199	0.244
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	0.35	0.55	0.62
Papierkosten	CHF	4'740	8'147	10'361

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	96.6	108.4	75.0
Rest-Abfall	m ³	20.4	23.2	20.8
Papier-Abfall	m ³	--	--	--
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	76.2	85.2	54.2
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	31.4	35.2	24.4
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	30.7	34.9	24.7
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	10'615.9	10'426.2	7'729.7
Abfallkosten	CHF	3'940	3'877	2'600



Bezugsgrößen

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Grundstücksfläche	m ²	32'855.0	32'855.0	32'855.0
überbaute Fläche	m ²	2'205.0	2'205.0	2'205.0
versiegelte Fläche	m ²	1'561.0	1'561.0	1'561.0
begrünte Fläche	m ²	16'588.0	16'588.0	16'588.0
teildurchlässige Fläche	m ²	5'783.0	5'783.0	5'783.0
naturnahe Fläche am Standort	m ²	6'718.0	6'718.0	6'718.0
naturnahe Fläche abseits Standort	m ²	--	--	--

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	67.3	70.5	51.4
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	21.9	22.9	16.7
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	67.7	71.0	52.0
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	21.5	22.9	17.1
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).



5.10. Bewertung

Umweltrelevanz	hoch	<p style="text-align: center;">B</p> <p>Co2 Emmissionen/ Tier- freundlichkeit</p> <p style="text-align: center;">Wasser</p>	<p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: center;">Abfall</p>	<p style="text-align: center;">A</p> <p>Strom/ Biodiversität/ Wärme/ Bildung/ Sensibi- lisierung/ Beschaffung/ Reinigung/ Gebäude/ Bio- logische Vielfalt/ Papier</p>
	mittel	<p style="text-align: center;">C</p> <p>Mobilität, Finanzethik</p>	<p style="text-align: center;">B</p> <p>Küche/ Theologie/ Schöp- fungsspiritualität/ Litu- rgie/ RU/ Gemeindegarbeit/</p>	<p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: center;">Arbeitssicherheit</p>
	niedrig	<p style="text-align: center;">C</p> <p>Veranstaltungen</p>	<p style="text-align: center;">C</p>	<p style="text-align: center;">B</p> <p style="text-align: center;">Kommunikation</p>
		niedrig	mittel	hoch

Verbesserungspotential (organisatorisch, technisch, finanziell)

A	Hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	Mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Massnahmen, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Nachdem festgestellt wurde, dass in allen Bereichen umweltrelevante Faktoren zu finden sind, haben wir die obige Bewertung vorgenommen.

Als umweltrelevante Bereiche kristallisierten sich aufgrund der Umfrage unter Mitarbeitenden und Gemeindemitgliedern im Mai 2021 sowie Überlegungen im Umweltteam folgende Bereiche heraus, welche kurz begründet werden:

Strom/ Wärme: Die Überprüfung des Energieverbrauchs und mögliche Reduzierung ist grundlegend. Manche Massnahmen sind einfach, wie die Temperatursenkung (Die Temperatur in der Kirche Romanshorn wird um ein Grad abgesenkt, auf 18 °C, im Kirchgemeindehaus und dem Verwaltungsgebäuden erreichen wir 19°C.), andere erfordern hohe Investitionen.

Gebäude: Unterhalt, Umbau, Renovierungen, Sanierungen sollen möglichst umweltfreundlich geschehen. Beim Umbau im Pfarrhaus Salmsach wurde auf umweltverträgliches Bauen Wert gelegt.

Bildung/ Sensibilisierung: In einer Kirchgemeinde kommen viele Menschen zusammen, junge und alte bei verschiedenen Gelegenheiten, das ist immer eine Chance, das Schöpfungsthema ins Spiel zu bringen. Im Rahmen der ökumenischen Kampagne wurde schon immer Klimagerechtigkeit thematisiert.

Papier: ist immer noch ein allgegenwärtiges Material, das viel ver(sch)wendet wird. Hier ist sowohl die Quantität als auch die Qualität (Blauer Engel) umweltrelevant gut zu verbessern.

Beschaffung: Beim Einkaufen auf Umweltaspekte und Fairness zu achten, hat ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Umweltrelevanz und ist theoretisch einfach umsetzbar, erfordert aber ein Bewusstsein dafür und einiges an Wissen darüber, das gefördert werden soll.

Biodiversität/ Biologische Vielfalt: Die Kirchgemeinde hat vor allem in Romanshorn ein grosses Umgelände, und mit den Friedhöfen darüber hinaus grosses Potenzial für mehr Biodiversität und Verbesserung der biologischen Vielfalt. Beispielsweise wird die Wiese bei der Kirche nicht mehr gegüllet, und soll ausgemagert werden.

Reinigungsmittel: es gibt mittlerweile viele Firmen, die umweltverträglichere und finanzierbare Putzmittel anbieten. Die Umstellung darauf ist einfach umzusetzen. Wir setzen auf eine Firma, die alle Produkte aus einer Hand bietet.

Abfall: das war neu. Wir haben uns dem Startup „WeRecycle“ angeschlossen. Der Abfall wird in einem Behälter gesammelt und von der Firma getrennt und umweltgerecht entsorgt, wobei ehemalige Langzeitarbeitslose wieder beschäftigt werden. Es funktioniert mit einem Abovertrag der ca. 45.00 Fr. pro Monat kostet. Es ist attraktiv, da einem das Mülltrennen abgenommen wird. In den Sammelbehälter kommen Aluminium, Glas, PET-Flaschen, Getränkekartons, Altkartons in kleinen Mengen, Kunststoff, Kaffeekapseln, Kunststoffe, Kork, PE-Flaschen, loses Altpapier, Kleinmetalle, Batterien, Akkus, Elektroschrott, Glühbirnen. Gesondert entsorgt werden noch: Flüssigkeiten, Chemikalien, Medikamente, Sperrgut. (www.werecycle.ch)

Arbeitssicherheit: Dieser Bereich kam aufgrund des Umweltmanagementsystems auf die Tagesordnung und erforderte einige wichtige Massnahmen. Die Kirchgemeinde hat Dank des Grünen Guggels einen Sicherheitsbeauftragten, dessen Pflichtenheft wird ausgearbeitet. Sicherheitsleitlinien wurden erstellt.

Wasser: Wasser ist zweifellos ein wichtiger Faktor für die Umwelt. Wir haben allerdings (noch) keine Ziele und Massnahmen gefunden, um den Wasserverbrauch nennenswert zu reduzieren. Wir werden diesen aber im Auge behalten. Für die Wasseraufbereitung sind Ideen vorhanden, um weniger Energie zu verbrauchen.

5.11. Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiterbefragung wurde ganz am Anfang durchgeführt. Der Rücklauf von 21 von 26 Fragebogen hat das Umweltteam sehr gefreut.

Die Einführung des Grünen Guggels wird von den Mitarbeitenden mehrheitlich positiv bewertet. Auch bereits eingeführte Massnahmen wurden von einigen bemerkt und oft positiv registriert, wie beispielsweise die schrittweise Umstellung von Leuchtmitteln auf LED, Ansätze im Biodiversitätsbereich, Büchertausch-Ecke. Es wurden aber auch eine ganze Reihe Verbesserungsvorschläge notiert,



von denen bereits einige umgesetzt sind, wie zum Beispiel Umstellung auf Recyclingpapier, Abfallstationen, sparsamerer Umgang mit Flyern oder Bewegungsmelder für das Licht in WC und Gängen.

Bei der Analyse der Arbeitsplätze zeigte sich, dass diese in Bezug auf Licht, Temperatur, Lärm und Geruch sehr unterschiedlich sind und je nach Ort kaum vergleichbar sind. Die Sicherheit wird von den Mitarbeitenden als gut bis sehr gut empfunden. Jedoch bei Massnahmen in Notfällen wissen die meisten nicht, was zu tun ist. Deswegen ist 2023 auch eine Evakuierungsübung geplant.

Der Umgang mit Wasser / Abwasser und Energie (Wärme, Strom) wird von den meisten Mitarbeitenden als durchschnittlich oder nicht beurteilbar bewertet. In diesem Bereich braucht es am ehesten Bauliche Massnahmen für eine Veränderung. Eine Ersatzlösung für die grossen Warmwasserboiler, deren Menge nie gebraucht wird, ist beispielsweise in Planung.

Papierflut ist oft ein Thema. Viele Mitarbeitenden arbeiten sehr gut digital. Die Menge der Flyer wird oft angesprochen.

In Punkto Mobilität ist die Kirchgemeinde gut unterwegs. Die meisten Mitarbeitenden kommen per Velo oder ÖV. Einige benutzen auch das Auto, jedoch sind oft Transporte mit dem Privatauto nötig.

Bei der Abfallbewirtschaftung wurde sehr häufig ein fehlendes Abfalltrennsystem erwähnt. Oft ist an den günstig gelegenen Stellen kein Platz vorhanden, um eine Recycle-Station aufzubauen. Die Lösung kam mit WeRecycle. Es gibt einen Behälter für (fast) alles. Der Inhalt wird von der Firma abgeholt und von Langzeitarbeitslosen sortiert und dem Werkstoffkreislauf zugeführt.

Die Kommunikation mit den örtlichen Medien verlief unkompliziert und speditiv, die Thurgauer Zeitung berichtete mehrfach über unser Projekt.

Auf unserer Website berichten wir laufend über den Grünen Guggel: <https://evang-romanshorn.ch/gruener-gueggel.html>

6. Umweltziele und -programm

Umweltteam Grüner Güggel
Umweltprogramm ev. Kirchgemeinde Romanshorn- Salmsach Stand 07.02.2023

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Abfall und Recycling	Recyclingsystem einführen	Kirchgemeindegewerbehäuser, Verwaltungsgewerbehäuser	System der Firma WeRecycle: Müll wird unsortiert gesammelt, durch Dienstleister sortiert und fachgerecht entsorgt, Sammelstationen befinden sich im KGH und Verwaltungsgewerbehäuser	Dave Züllig	Eingeführt ab März 2022	Kosten: Abo kostet pro Monat CHF 45
Beschaffung / Einkauf	Reduzierung von Fleischkonsum, Nahrungsmittel saisonal regional einkaufen		Fleischlose Angebote erhöhen (Spaghettiplausch, Apéros) Apérozuständige sensibilisieren	Martina Brendler Brigitte Senn	eingeführt 2022 laufend	Budget
Biodiversität	Kein Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel) Schutz der Orchideenvorkommen Naturnahe Kirchenwiesen etablieren Anteil der naturnahen Fläche erhöhen	alle Grünflächen Friedhof Romanshorn Wiesen Friedhöfe und Umgebung Romanshorn, Salmsach	Umstellung auf biologischen Landbau zugelassenen Produkten (generell Verzicht, nur, wenn nicht anders möglich, zurückhaltender Einsatz) Pflegekonzept erstellen Pflege- und Entwicklungskonzept für die Kirchenwiese erstellen, Workshop mit Beteiligten durchführen Krautsäume und Ruderalflächen erhöhen, Baumbestand pflegen und erhalten, Anlage von artenreichen Wiesen, Anlegen von Kleinstrukturen, Heckenpflege	Martin Nafzger Martin Nafzger Marco Bertschinger Martin Nafzger Martin Nafzger	2023/2024 2023 laufend, bis 2026 bis 2026	Budget Liegenschaften
Büro und Papier	Papierverbrauch senken, bezogen auf 2022 Verwendung von 90% Blauer Engel Papier Neuanschaffung von Bürogeräten gemäss Empfehlung von topten		Umstellung auf elektronische Archivierung (Zwischenarchiv), Kopien und Flyer auch elektronisch verschicken, weniger Farbkopien Dateizugriff Umstellung bei Einkauf, vorhandenes Papier wird aufgebraucht	Monika Visintin Monika Visintin Mesmerteam	01.01.2022 Ende 2023	elekt. Archivierung (Zwischenarchiv) eingeführt per Januar 2022
Finanzethische Aspekte	Unsere Finanzanlagen auf ökologische und soziale Kriterien überprüfen Anlagereglement einführen		Anliegen in KV bringen Anliegen in KV bringen	Martina Brendler Martina Brendler	Ende 2024 Ende 2024	
Gebäude (Bauen und Sanieren)	Nachhaltig sanieren Bei Heizungsersatz auf erneuerbare Energie umsteigen PV-Anlage auf Kirchgemeindegewerbehäuser prüfen Tierschutz		Umbau Pfarrhaus Salmsach Wärmepumpe (Heizung) Solaranlage geplant Schächte mit Gitter abdecken	Baukommission David Züllig	Bau geplant für 2023 - 2024 2026 01.07.2023	
Kommunikation	Die Gruppen in der Kirchgemeinde sind sensibilisiert für nachhaltiges Verhalten und setzen es um.		Die Gruppen werden eingeladen sich mit den Zielen des GG auseinander zu setzen. Eine freundliche und offene Informationspolitik.	Martina Brendler	laufend	

Umweltteam Grüner Güggel

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
	Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahrselsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um. Regelmässige Umwelt-Beiträge im Kirchgemeindeblatt Für Biodiversität sensibilisieren Für Vogelschutz sensibilisieren		Jährliche Info an die Mitarbeitenden Beiträge mind. 2 pro Jahr Bibelgartenprojekt Falkenestbeobachtung	Martina Brendler Martina Brendler Monika Visintin Marco Bertschinger	"Baustart" Frühling 2023 Ab 2022 jährlich	zusammen mit Vogel- und Naturschutzverein Romanshorn
Küche / Hauswirtschaft						
Mobilität						
Reinigung	Umweltfreundlicher Reinigen	alle Liegenschaften	Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel, Entsorgen und Aufbrauchen der vorhandenen Bestände	Dave Züllig	bis Ende 2024	
Schulung / Weiterbildung	Mitarbeitende nehmen jährlich an einem Weiterbildungsangebote im Bereich Umweltschutz, Energieeffizienz, Sicherheit teil.		freiwillige Massnahmen zusätzlich zu üblichen Weiterbildungen sind bewilligt	Jeannette Tobler	ab 2023	
Sicherheit	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen Pflichtenheft für Sibe festlegen Erarbeitung Musterhandbuch für Kirchgemeinde	alle Liegenschaften	Sibe ernannt	Robert Heusi Jeannette Tobler	ab Januar 2022	
Strom	Einkauf von 100% Öko-Strom Stromverbrauch um jährlich 2% reduzieren ab 2024 bis 2026	alle Liegenschaften	Arbeitsgruppe mit Sibe einsetzen Umstellung auf Ökostrom Zu grosser Wasserwärmer ersetzen Ersatz von Leuchtmittel durch LED	Robert Heusi Martin Matzger David Züllig David Züllig	Ende 2025 2024 2023 2026	Pendenz für KV
Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)	Kirche	mit Markus Boesch Gottesdienst GG geplant	Martina Brendler	ab 2023	
Veranstaltungen	Abfallreduzierung durch Recyclingkonzept	alle Liegenschaften	informieren über professionelle Abfalltrennung	David Züllig	ab 2022	WeRecycle.ch
Wärmeenergie	Heizenergie-Einsparung um 6%	Kirchen	Reduktion der Temperatur in den Liegenschaften um 1 Grad	David Züllig		Temperatur-Reduktion ist erfolgt. Jedoch wegen Orgelrenovierung ist es kurzfristig nicht möglich gewesen, die Heizkosten wie gewünscht runterzufahren.
Wasser / Abwasser	Wasser sparen		Wir behalten den Wasserverbrauch im Auge. Friedhofbewässerung Romanshorn erfolgt vorwiegend über Regenwassersammlung.	David Züllig		

Zuletzt bearbeitet durch: MV+MB
 Datum: Feb 23



7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggele, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2023 der

Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggele in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Romanshorn, den 25. März 2023

Dietmar M. Cords
- Kirchlicher Umweltauditor -
(DE) 88339 Bad Waldsee

Andreas Frei
- Kirchlicher Umweltauditor in Ausbildung -
8953 Dietikon



Kontakt Kirchgemeinde

Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn

Umweltbeauftragte

Martina Brendler, Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn
martina.brendler@evang-romanshorn.ch; 071 466 00 05

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18

3001 Bern

Tel. 031 398 23 45

Kurt Aufderreggen / Andreas Frei

aufderreggen@oeku.ch / frei@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberater

Gabriele Zimmermann

Breitfeldstrasse 4

8593 Kesswil

Gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch / 071 460 17 76

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der 03.2027 (= Validierungsmonat plus 4 Jahre).

8. Anhang

Projektbeschrieb Bibelgarten

Die Idee: im Bibelgespräch haben wir das Thema «Tiere und Pflanzen» in der Bibel behandelt. Parallel liefen Diskussionen über Biodiversität bei den Sitzungen des Grünen Guggels.

Die Idee, beides zu verbinden, schien uns reizvoll und herausfordernd.

Nach einer Begehung des Friedhofes wurde auch die Location klarer: die ebene Lage der Fläche an der Friedhofsallee innerhalb des Friedhofes als bereits vorhandene Struktur zu nutzen, erschien uns für den Anfang sinnvoll.

Das Projekt soll Biodiversität, pflanzliche Vielfalt und den biblischen Bezug und Informationen über die Pflanzen vereinen. Vorbilder sind die Bibelgärten in Schaffhausen und Gossau.

Dauer: Das Projekt ist langfristig angelegt

Finanzierung:

- Budget Liegenschaften Kirchgemeinde
- Aufnahme in den Kollektenplan
- Spenden

Projektbeschrieb Turmfalken

Von der Balz bis zur Eroberung der Lüfte – Die Bodensee-Turmfalken in Romanshorn

Bericht im Jahr 2021: In der letzten Juniwoche sind im Evangelischen Kirchturm in Romanshorn 3 junge Turmfalken flügge geworden. Das Leben der Falken konnte mit einer Kamera seit März 24h live beobachtet werden. Es waren mitunter spannende, aber auch herzerreissende Momente zu beobachten. Der Turmfalke ist ein Vogel der Kulturlandschaft, der dank Naturschutzbestrebungen wieder im Aufwind ist.

Der Vorstand des Vogel- und Naturschutzvereins Romanshorn durfte im Juni 2020 eine Kirchturmbesteigung durchführen. Ziel war es in erster Linie herauszufinden, ob der Turm von einer Fledermauskolonie bewohnt wird. Dieser Verdacht konnte zwar nicht bestätigt werden, allerdings entdeckte man hoch oben im Turmdach einen seltsamen Kasten am Fenster, der, so sagte uns die Mesmerin, von jungen Turmfalken bewohnt sei. Es entstand die Idee, eine Kamera im Nistkasten aufzuhängen und diese über einen Livestream der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Idee wurde im Februar 2021 dann in die Tat umgesetzt.

Ab Tag 1 konnte das Turmfalken-Pärchen täglich beobachtet werden, wie es gebalzt und das Weibchen auch zeitweise im Kasten übernachtet hatte. Ein spezielles Balzritual bei den Turmfalken ist das Brautgeschenk des Männchens. Es bringt dem Weibchen ab und zu einen Leckerbissen in Form einer Maus oder Eidechse und signalisiert so dem Weibchen sein Interesse.

Mit der Balz liessen sich die Falken jedoch Zeit, der ganze März und April war mehrheitlich davon geprägt und auch aus einem ersten Osterei Anfang April wurde nichts. Erst am 24. April lag überraschend dann endlich das erste Ei im Kasten. Das Weibchen legte von nun an jeden zweiten Tag ein Ei bis insgesamt 6 Eier gelegt waren. Die Brut begann aber erst mit dem 4. Ei, so wird dafür gesorgt, dass alle Küken in etwa zur gleichen Zeit schlüpfen. Am 28. Mai, also nach gut einem Monat war es dann soweit, das erste Küken kämpfte sich aus dem Ei und 3 Geschwister folgten ihm am selben Tag. Aus Ei 5 und 6 schlüpfen nochmals 1-2 Tage verzögert junge Falken.

Die Freude währte aber nur kurz, denn schnell zeichnete sich ab, dass von den 6 jungen Falken die jüngsten 2 zu klein sind, um sich gegen die bereits grösseren und stärkeren Geschwister zu behaupten. Küken 5 und 6 hatten keine Chance und überlebten die ersten Tage leider nicht. Küken 4 machte lange Zeit einen guten Eindruck, hatte dann aber auch bei einigen Fütterungen das Nachsehen und wurde immer schwächer. Die grausamsten Szenen bahnten sich an. Der Todeskampf dauerte fast einen Tag und es wurde schlussendlich von den Geschwistern mit Hilfe der Mutter verspiesen. Die Natur ist grausam, aber effizient.

Den 3 verbliebenen Küken geht es aber prächtig. Die Altvögel waren kaum noch vor der Kamera zu sehen, sondern warfen in regelmässigen Abständen Mäuse, Blindschleichen und Eidechsen rein. Hauslieferdienst sozusagen.



Die Kamera wird über den Sommer und Herbst deaktiviert, der Kasten gereinigt. Für die Saison 2022 werden die Bodensee-Falken aber wieder online gehen – vielleicht sogar mit einer zweiten Aussenkamera.

Ausblick für das Jahr 2023: Im Februar 2023 wurde eine Aussenkamera installiert, so dass hoffentlich auch das Geschehen vor dem Horsteingang besser beobachtet werden kann.

Marco Bertschinger, Umweltingenieur FH

Kontakt: Vogel- und Naturschutz Romanshorn & Umgebung
info@bodensee-falken.ch

www.vnsro.ch

www.bodensee-falken.ch

Facebook: Naturnetz Romanshorn

Instagram: Naturnetz Romanshorn

Zertifikat WeRecycle:

ZERTIFIKAT

Hiermit bestätigt die Recycling Services AG dem Unternehmen

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

durch freiwilliges Engagement im Bereich Abfallvermeidung und Recycling aktiv
zur Verringerung der CO₂ Emissionen beizutragen.

Damit erfüllt es die Voraussetzungen im laufenden Kalenderjahr als

Nachhaltiges Unternehmen Certified Sustainable Enterprise

2023

unserem Netzwerk «Partnership for a better Climate» als Premium Partner
beizutreten, mit dem Ziel soziale Verantwortung zu übernehmen, unnötige
Umweltbelastungen zu vermeiden und als Vorbild die Menschen
für das Thema Recycling zu sensibilisieren.




Markus Kämpfer CEO
Recycling Services AG